

LE 07-13 Biodiversität

Bildung

NETZ
WERK
LAND

LE 07-13

Angebot

Schwerpunkte	Maßnahmenziele	Maßnahmen	
Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft	zur Förderung der Kenntnisse und zur Stärkung des Humanpotentials	M 111	Berufsbildung und Information
Verbesserung der Umwelt und Landschaft	zur nachhaltigen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen ... bewaldeter Flächen	M 214	Agrarumweltmaßnahmen
Lebensqualität im ländlichen Raum & Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft	Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes	M 331	Ausbildung und Information
		M 323	Naturschutz, Nationalparks, Kulturlandschaft, Landschaftsgestaltung und -entwicklung, Forst, Umweltschutz, Alpenregion
Leader	Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien	M 411 M 412 M 413	Wettbewerbsfähigkeit Umwelt und Landwirtschaft Lebensqualität im LR

Erwartete/geplante Auswirkungen

Schwerpunkt 2:

- **LW:** Erhaltung und Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume und Arten, die gemäß den Richtlinien 79/409/EWG und 92/43/EWG geschützt sind und auf landwirtschaftlich genutzten Flächen liegen
 - Umsetzung in M 213 Natura 2000 ab 2009 (SRL in Arbeit)
- **FW:** Erhaltung und Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller Bestände und Strukturen, insbesondere von Lebensräume und Arten, die gemäß den Richtlinien 79/409/EWG und 92/43/EWG geschützt sind
 - Umsetzung in M 224 Zahlungen im Rahmen von Natura 2000
- **FW:** Nachhaltige Verbesserung des ökologischen Wertes des Waldes und der ökologischen Stabilität der Wälder sowie Beitrag zu Biodiversität im Wald
 - Umsetzung in M 225 Zahlungen für Waldumweltmaßnahmen

Erwartete/geplante Auswirkungen

- **M 111** Qualifizierung zur Stärkung des naturschutz- und umweltrelevanten Denkens und Handelns der LandwirtInnen (SRL-SM)
 - **Agrarumweltmaßnahmen (M 214)**
 - Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft (**ÖPUL 07**)
 - **Schutzgut: Boden, Wasser, Biodiversität und Landschaft, Klima**
 - 2.1 Biologische Wirtschaftsweise
 - 2.7.9.11.12 Integrierte Produktion – Acker, Wein, Obst, geschützter Anbau
 - 2.22 Vorbeugender Boden- und Gewässerschutz
 - 2.26 Seltene Nutzierrassen
 - 2.28 Erhaltung und Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller oder gewässerschutzfachlich bedeutsamer Flächen sog. „WF – Flächen“, Teilnahme am Naturschutzplan – 7 Themen, Biodiversitätsmonitoring
 - Einhaltung von Düngevorgaben und die damit verbundenen Aufzeichnungen (wie CC, Bio, UBAG, IP, GW)

Zwischenbilanz quantitativ/qualitativ



Bildungsvorhaben mit Vermittlung von Biodiversitätsinhalten

Ausbildung wie Almführer (120), Natur- & Landschaftsführer (900), Nationalparkführer, Naturparkführer, Kräuterpädagoge (650), Waldpädagogik (600), Forst & Kultur (12) (bundesweit einheitliche Zertifikatslehrgänge)

Naturschutzplan (2.000 Betriebe), Naturschutzthemen (landesspezifisch)

„lebensVIELFALTgestalten – Biodiversität“- Broschüre

„Biodiversitätsmonitoring - Pflanzenarten der Kulturlandschaft – von LandwirtInnen gezählt“ (www.oekl.at) (350 Betriebe) und „Gefährdete Haustierrassen“ ([www. archpedia.at](http://www.archpedia.at)) (Bundesländerübergreifende Bildung zu M 214)

Zwischenbilanz quantitativ

„So genau hoab i ma mei Wiesn no nia angeschaut!“ Landwirt aus Niederösterreich

Beispiel: „Biodiversitätsmonitoring - Pflanzenarten der Kulturlandschaft – von LandwirtInnen gezählt“

Erhaltung der wertvollen Flächen insbesondere der Magerwiesen - Auseinandersetzen mit dem Themenfeld „Magerwiesen-Bewirtschaftung-Naturschutz“

Bewusstseinsbildung zu den Themen Biodiversität und Naturschutz und ihren Bezug zur Bewirtschaftung („Was bewirke ich durch meine Bewirtschaftung“)

Verbesserung des Images der LandwirtInnen gegenüber der Gesellschaft und Steigerung des Selbstwertgefühls

Aufbau eines Beobachtungsnetzwerkes von Landwirtinnen und Landwirten verteilt auf ganz Österreich, die auf ihren Wiesen ganz bestimmte Pflanzenarten (Indikatorarten) einmal im Jahr beobachten, zählen (> 300.000) und melden

Derzeit nehmen rund 350 Landwirtinnen und Landwirte aus ganz Österreich teil, die bis 2013 auf Ihren Flächen Pflanzen beobachten. Im Jahre 2009 soll das Beobachtungsnetzwerk um 150 Landwirte auf 500 erweitert werden.

Schlussfolgerungen

- Das Programm LE 07-13 leistet einen enormen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität.
- Die Bildung liefert hinzu die Basis für eine nachhaltige Wahrnehmung bis Bewahrung der Biodiversität
- Die BewirtschafterInnen land- und forstwirtschaftlicher Flächen werden erreicht - das Naturschutzbewusstsein und -wissen wächst.

